

- In Einzelarbeit überlegen sie sich, durch welches Familienmitglied, welche Personen sie Beziehungen zu diesem Land oder Ort pflegen, und kleben entsprechend das mitgebrachte Foto zum jeweiligen Ort.
- Als letzten Schritt erinnern sie sich an ein gemeinsames Erlebnis mit dieser Person und schreiben dieses mit einem Satz auf die Verbindungslinie (Geburtstag gefeiert, Geschenk erhalten, bei Hausaufgaben geholfen, Geschichten erzählt, Schreiben beigebracht usw.). Auch negative Ereignisse sollten Platz haben. Die Satzanfänge beginnen in diesem Fall mit einem Minuszeichen.
- In Vierergruppen erzählen sie einander ihre visualisierte Migrationsbiografie und kommentieren die verschiedenen Personen, Orte und Ereignisse.
- Schlussauswertung im Plenum; Fragen und Impulse hierfür:
 - Was bedeutet «Heimat» für dich? Wo ist das, warum?
 - Was verbindest du in erster Linie mit dem Begriff «Heimat»? (Wohnort, Geburtsort, Familie, Freunde usw.)
 - Hast du mehrere Orte als deine Heimat bezeichnet? Wenn ja, welche und warum?
 - Wie wichtig ist es dir, dich an deinem Wohnort heimisch zu fühlen (Skala von 0–5)?
 - Wie schaffst du es, dass das Land, in dem du jetzt lebst, zu deiner Heimat wird?
 - Verlierst du deinen kulturellen Ursprung, wenn auch hier deine Heimat ist?
- Mögliche Vertiefung: Interviews mit verschiedenen Personen zum Thema «Heimat».

2.5 Früher – heute – morgen

Ziel

Die S verschaffen sich einen Gesamteindruck der eigenen Migrationsbiografie anhand einer Zeitlinie. Dies ermöglicht ihnen einerseits, den Einfluss der Migration auf ihre Biografie zu reflektieren, andererseits können sie sich so mit ihren eigenen Interessen, Wünschen und Hoffnungen auseinandersetzen.

4.–9. Kl.

90 Min.



Material:
A3-Blatt für die Zeit- oder Lebenslinie
(siehe Beispiel nebenan).

Hinweis:

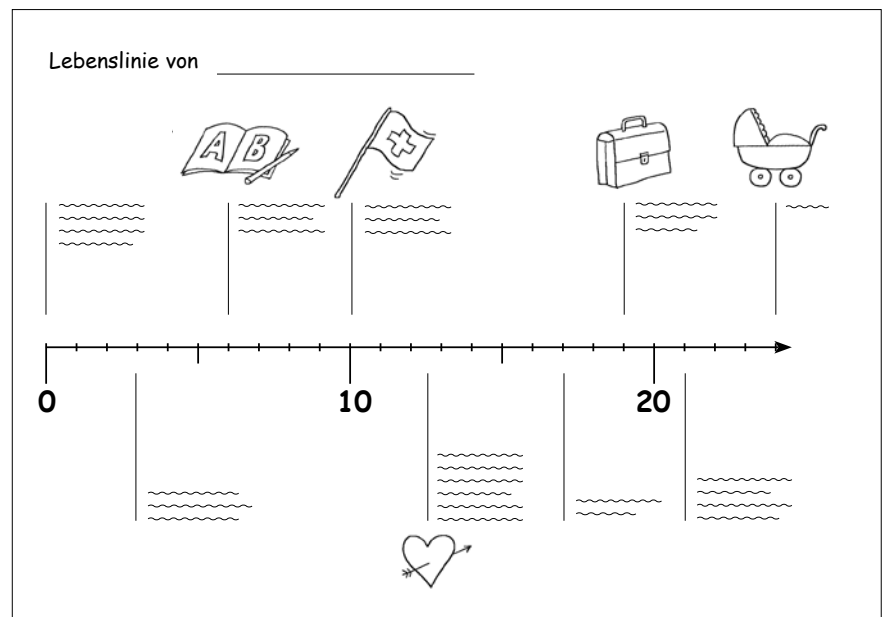
Die Übung geht zurück auf Gudjons, Herbert; Birgit Wagener-Gudjons; Marianne Pieper (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Ablauf:

- Die S erhalten als Einstieg einen Zettel mit folgenden Fragen, die sie (nach einer Einführung und Klärung im Plenum) für sich beantworten:

- a) Als ich 8 Jahre alt war:
 Ein Hauptinteresse ...
 Ein Problem, eine Schwierigkeit ...
 Eine Hoffnung, ein Wunsch ...
- b) Jetzt in meinem Leben:
- c) In 10 Jahren:

Beispiel Zeit- oder Lebenslinie



- In einer zweiten Phase zeichnen sie auf ein A3-Blatt eine Zeit- oder Lebenslinie, die mit 0 (= Geburt) beginnt und bis 25 reicht. Die S überlegen sich in Einzelarbeit, welche wichtigen Ereignisse sie auf dieser Zeitlinie eintragen wollen. Als negativ empfundene Ereignisse werden unterhalb, positiv erlebte oberhalb der Linie eingetragen. Für Übergangssituationen (Schuleintritt, Migration, Beginn des Berufslebens, vielleicht Familiengründung, Emigration etc.) können Symbole geschaffen werden.
- Die Blätter mit den Zeit- oder Lebenslinien werden aufgehängt, besichtigt, kommentiert und diskutiert. Dazu werden Eindrücke ausgetauscht und Fragen beantwortet.
- Gemeinsame Reflexion mit der ganzen Klasse; Impulse und Fragen hierfür:
 - Welche Gefühle begleiteten euch bei dieser Arbeit?
 - Wo gibt es Gemeinsamkeiten und Unterschiede in euren Lebensläufen?
 - Worauf können diese Gemeinsamkeiten und Unterschiede zurückgeführt werden? (Genderaspekt, Alter, Migrationshintergrund usw.)
 - Welche Ereignisse werden als besonders negativ/positiv bezeichnet? Warum?
 - Wie hängen die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft für jede/n zusammen?